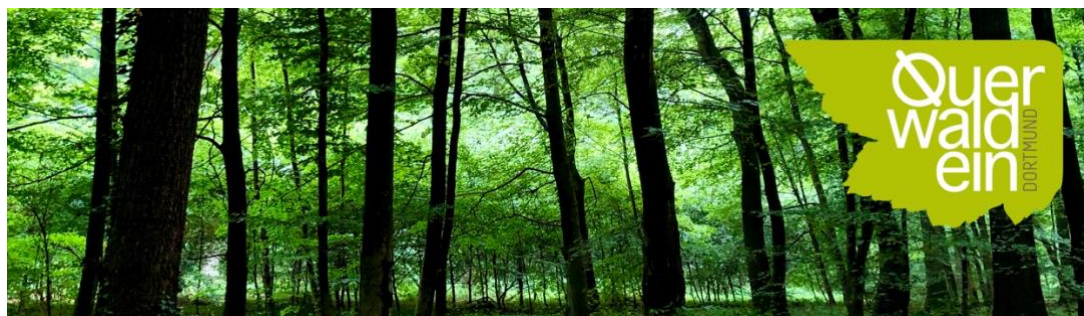


Jahresbericht 2024

Querwaldein e.V. Dortmund

verfasst von Stefanie Römeling-Hoppe



Inhalt:

- 01.) Verein, Personalstruktur und Abläufe
- 02.) Qualifizierung der Mitarbeiter:innen
- 03.) BNE-Aktivitäten
- 04.) Fakten + Zahlen
- 05.) Projekte + Kooperationen
- 06.) Netzwerke
- 07.) Spenden + Förderungen + Preise
- 08.) Öffentlichkeitsarbeit
- 09.) Anhang

01.) Verein, Personalstruktur und Abläufe

Das Jahr 2024 begann bei Querwaldein Dortmund mit frischer Energie, neuen Projekten und vielen Momenten draußen in der Natur – trotz Kälte, Regen und mancher Herausforderungen. Unsere Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien sind weitergewachsen: Gartenclubs, Klimaclubs und Naturaktionen luden dazu ein, Vielfalt zu entdecken, Gemeinschaft zu erleben und Nachhaltigkeit praktisch werden zu lassen.

Gleichzeitig zeigte uns die Natur immer wieder, wie wichtig Rückzug, Besinnung und Verbundenheit sind – besonders in bewegten Zeiten. Im Rhythmus der Jahreszeiten fanden wir Kraft, Orientierung und Freude an all den kleinen Wundern vor unserer Haustür.

Im Berichtszeitraum konnten zwei neue Mitglieder:innen gewonnen werden, während ein Mitglied ausgetreten ist. Insgesamt zählt der Verein derzeit 23 (Förder-)Mitglieder. Die Mitgliederversammlung des Vereins fand am 14. Februar 2024 online per Zoom statt. Die aktuelle Satzung kann hier eingesehen werden.

Der



Vorstand besteht weiterhin aus vier Mitgliedern und setzt sich wie gehabt aus Denise Marquardt, Fabian Voß, Stefanie Römling-Hoppe und Marion Metzger zusammen. Die beiden zuletzt genannten Mitglieder übernehmen zudem die geschäftsführenden Tätigkeiten des Vereines.

Der Verein beschäftigte im Berichtsjahr 9 Festangestellte (kommt dabei auf 3,3 Vollzeitäquivalent im Januar und 3,8 im Dezember, davon 2 Minijobs, 6 Teilzeitjobs, 1 Werkstudentin)

sowie 9 Übungsleiter:innen und eine Kooperationspartnerin in Form von Judith Altenbockum vom Waldspiel.

Das Springer:innen-Konzept für Veranstaltungen mit Betreuungsauftrag (z. B. Ferienfreizeiten) wurde weiter ausgebaut. Zur Stärkung des Austauschs im dezentralen Arbeitsalltag wurden thematische Signal-Projektgruppen eingerichtet, u. a. zu Waldspielgruppen, LND, Schule, Kita, Vorstand und Büroorganisation.

Ein internes Sommernachtstreffen im BVB-Lerngarten bildete den Abschluss des ersten Halbjahres und leitete die Ferienzeit mit ein.

Neu eingeführt wurde ein durch den Verein zu 75 % gefördertes Job-Deutschlandticket, welches von 4 Angestellten in Anspruch genommen worden ist.

Als Arbeitgeber haben wir unsere Mitarbeitenden offiziell über die Möglichkeiten der betrieblichen Altersvorsorge informiert. In Zusammenarbeit mit der GLS-Bank Bochum wurden alle Mitarbeitenden umfassend aufgeklärt. Infolgedessen hat eine Mitarbeiterin eine betriebliche Altersvorsorge abgeschlossen.

Unsere Büroorganisation wird stetig auf Effizienz im Sinne unseres Leitbildes überprüft. Anfang 2024 wurde nun unser Kontaktformular für private Anmeldungen überarbeitet und erweitert sodass die Anfragen direkt dort landen wo sie auch schnell(er) bearbeitet werden können. Zudem wurde eine Evaluation integriert, um wertvolle Rückmeldungen zur Organisation Entwicklung von unseren Kunden zu erhalten.

02.) Qualifizierung der Mitarbeiter:innen

Das Team nahm an vielfältigen Weiterbildungen teil. Zunächst ist eine interne BNE-Fortbildung in Kooperation mit Querwaldein Köln zu nennen, die im Abschnitt zu den BNE-Aktivitäten näher beschrieben wird. Dank der finanziellen Unterstützung der Dortmunder FreiwilligenAgentur Dortmund konnten wir diese interne Fortbildung für unsere Übungsleiter*innen und Festangestellten durchführen, sodass sie teilweise finanziert war. Die Fortbildung lieferte wertvolle Impulse für die tägliche Arbeit sowie für unser gemeinsames Engagement.



Der Verein organisierte zudem einen achtstündigen Workshop zum Thema Vielfalt und Antidiskriminierung zur Sensibilisierung des pädagogischen Teams sowie der Vereinsleitung. Als Referentin wurde die Expertin [Janina Laudin](#) (eingeladen, unter anderem systemische Anti-Gewalt- und Deeskalationstrainerin.

Im Seminarraum des Union Gewerbehofs konnten wir mit elf Teilnehmenden intensiv arbeiten.

Schon länger planten wir ein Kinderschutzkonzept zu erstellen. Eine Kollegin, nicht dem Vorstand zugehörig, bildete sich weiter und entwickelte ein Konzept, um einen partizipativen

Prozess im Gesamtteam anzustoßen. Parallel begann sie mit der Ausarbeitung eines umfassenden Kinderschutzkonzeptes. Alle Teammitglieder sind eingeladen, den Entwurf zu kommentieren. Eine vertiefende Fortbildung ist für 2025 geplant.

Weitere besuchte Themen waren inklusive Kinder- und Jugendarbeit, Didaktik politischer Bildung, BNE und transformatives Lernen sowie „Ohne Risiken kein entwicklungsgerechtes Kinderspiel“.

Die Sevingardens-Aufbauqualifizierung "Pigmente herstellen" wurde von Judith Altenbockum besucht.

Im Rahmen des Projektes „Vielfalt wir leben sie“ konnten wir zwei interne Workshops zum Thema „Antidiskriminierung und Vielfalt“ durchführen.

Zu sechst besuchten wir – für alle im 2-jährigen Rhythmus verpflichtenden – „Outdoor Erste Hilfe Kurs“, beim BNE-Regionalzentrum Marienhof in Hagen. Dieser wurde vom erfahrenen ehemaligen Rettungssanitäter Frank Draeger durchgeführt.

Im November 2024 nahm Marion Metzger am Fachtag „AGOt Vielfalt – wir leben sie“ für alle Projektbeteiligten teil. Darüber hinaus besuchten Marion Metzger und Denise Marquardt gemeinsam die Fortbildung „Lieder der Erde“ an der Wildnisschule Wildeshausen.

Weitere Fortbildungen fanden im Bereich der Bildung für nachhaltigen Entwicklung statt und sind dort unter 3.) aufgeführt.

03.) BNE-Aktivitäten



Abbildung 1 Interne Fortbildung mit dem Querwaldein Köln

Im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) fanden umfangreiche Qualifizierungsmaßnahmen statt. Bei der großen internen Fortbildung von Querwaldein e.V. Köln und Dortmund auf Gut Alte Heide standen theoretische und praktische Aspekte einer BNE-orientierten urbanen Naturerlebnispädagogik im Mittelpunkt – dem gemeinsamen Leitbild und pädagogischen Konzept beider Vereine.

Stefanie Römling-Hoppe absolvierte darüber hinaus 13 Präsenzmodule des Zertifikatslehrgangs „BNE praktisch“ an der Natur- und Umweltschutz-Akademie (NUA) und wird voraussichtlich 2025 als zertifizierte BNE-Pädagogin abschließen. Hierfür reduzierte sie ihre Arbeitszeit, um den September für einen intensiven Weiterbildungsmonat zu nutzen. In diesem Rahmen fertigte sie mehrere schriftliche Arbeiten an und absolvierte Hospitationen bei anderen außerschulischen Bildungsanbietern, darunter das Kindermuseum MondoMio und der Erlebnishof – Gut Königsmühle in Dortmund.

Auch das Querwaldein BNE-Team, bestehend aus Marion Metzger und Stefanie Römling-Hoppe, bildete sich weiter. Besucht wurden unter anderem Fortbildungen zur „Vernetzung außerschulischer Akteur:innen in NRW“, zur „BNE-Rezertifizierung“ sowie zur „Messbaren Qualitätsentwicklung im Rahmen der BNE-Zertifizierung“.

Marion Metzger nahm an der: digitalen BNE-Werkstatt: „Bildung für nachhaltige Entwicklung (in) der Transformation Lernen, Einmischen und Mitgestalten im Kontext gesellschaftlicher Macht-und Herrschaftsstrukturen“ teil.

Elena Rossmann nahm zusätzlich an der Fortbildung "Konzipierung BNE gerechte Bildungsveranstaltung" bei der NUA teil.

Der Querwaldein engagiert sich im Netzwerk der 25 Dortmunder BNE-Fokusschulen als außerschulischer Bildungsanbieter und bietet ihm seine BNE-Schulprogramme an und weitere angefragte Expertise in Sachen BNE. Denise Marquardt nahm an der Veranstaltung (12.09.2024) MEET AND MATCH Netzwerktreffen der Dortmunder BNE-Fokusschulen in der Werkhalle Union Gewerbehof Dortmund teil und stellte den Verein als außerschulischen Bildungsanbieter vor.

BNE-Workshops und Impulsvorträge:

Stefanie Römeling-Hoppe konnte ihr neu erworbenes Wissen direkt anwenden. Innerhalb des „BNE-praktisch Zertifikatslehrgang: Modul 7b Nachhaltig Wirtschaften“ einen 90-minütigen Workshop zur „Organischen Kreislaufwirtschaft – an der NUA durchführen. Den sie mit Methoden aus der Naturerlebnispädagogik bereichern konnte.



Abbildung 2 Workshop: Organische Kreisläufe



Abbildung 3 Organische Zusammenhänge

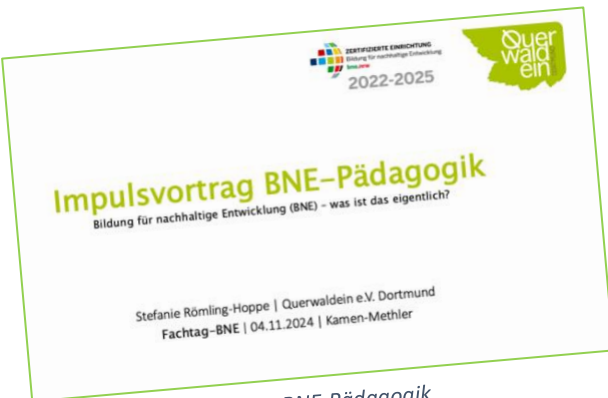


Abbildung 3 Impulsvortrag BNE-Pädagogik

Darüber hinaus waren wir
 mit dem Impulsvortrag
 „BNE was ist das
 eigentlich?“ und zwei
 Workshops
 „Gartenprojekte unter
 der BNE-Brille
 betrachtet“ Teil des

BNE-Fachtages
 der
 Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems Bereich
 Kindertagesbetreuung in Kamen-Methler zu Gast.



Abbildung 4 Workshop: Gartenprojekte

Am 11.11.2024 hat Fabian Voß einen BNE-Workshop mit Referendar:innen des Zfsl im Wald durchgeführt und so einen ersten Kontakt zum Zfsl hergestellt, der ausbaufähig ist.

All unsere Veranstaltungen konnten mit sensiblen Blicken für eine BNE weiterentwickelt werden. In unsere innere Haltung, dem aktiven Zuhören, dem kreieren von nachdenklichen Gesprächs-Anlässen und dem Schaffen von partizipativen Handlungsspielräume.

Am Ende des Jahres befanden wir uns im Austausch mit Gisela Lamkowsky (BNE-Agentur NRW) bezüglich der ersten BNE-RE-Zertifizierung und der Möglichkeit, 2026 BNE-Regionalzentrum Dortmund zu werden. Ebenso nahmen wir dies bezüglich, Kontakt mit dem Querwaldein e.V. Köln auf dies bezüglich, um in den Austausch zu gehen, denn der Kölner Verein ist bereits BNE-Regionalzentrum für NRW seit einigen Jahren.

04.) Fakten + Zahlen

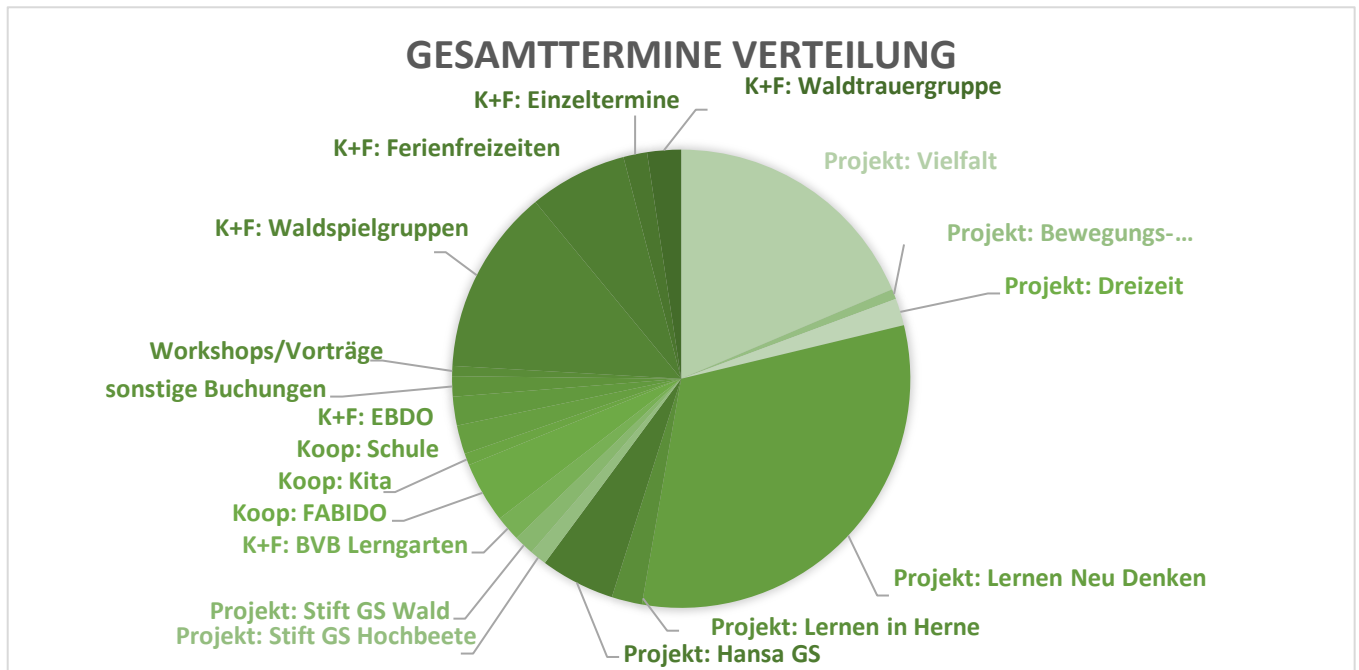


Abbildung 5 Veranstaltungsverteilung

Wir verfügen über einen vielseitigen und ausgewogenen Mix aus unterschiedlichen Auftraggeber:innen sowie eigenen Veranstaltungen. Diese Struktur ermöglicht es uns, flexibel und zeitnah auf aktuelle Entwicklungen und gesellschaftliche Ereignisse zu reagieren.

Die inhaltliche und organisatorische Ausrichtung unserer Arbeit gliedert sich derzeit grob in drei gleichwertige Bereiche. Ein Drittel entfällt auf eigene Veranstaltungen für Kinder und Familien, die teilweise in Kooperation mit Familienbüros, dem Evangelischen Bildungswerk oder dem BVB-Lerngarten durchgeführt werden. Diese Angebote sind darauf ausgerichtet, niedrighschwellige, kreative und bildungsorientierte Zugänge für Familien zu schaffen.

Ein weiteres Drittel umfasst Kooperationsveranstaltungen mit langjährigen und bewährten Partnern, wie beispielsweise FABIDO. Diese Zusammenarbeit zeichnet sich durch Kontinuität, gegenseitiges Vertrauen und eine enge inhaltliche Abstimmung aus und bildet einen wichtigen Bestandteil unserer nachhaltigen Projektarbeit.

Das letzte Drittel besteht aus drittmittelfinanzierten Projekten. Hierzu zählt unter anderem das Projekt „Lernen neu denken“, das mit unterschiedlichen Lerngruppen umgesetzt wird. Diese Gruppen nehmen in einem festgelegten, speziell auf ihre Bedarfe abgestimmten Rhythmus Termine bei uns wahr, wodurch eine vertiefte und langfristige pädagogische Arbeit ermöglicht wird.

Im Folgenden Tabelle zeigt die Teilnehmenden und Termin Zahlen:

Kürzel für Buchungsstatistik	Veranstaltungsart	2023		2024	
		Termine**	TN Zahl*	Termine**	TN Zahl*
Vielfalt	AGOT- Projekt "Vielfalt - wir leben sie"	0	0	156	100
BO	Bewegungsoffensive	10	30	6	20
SB	Selbermachen	96	180	0	0
	Gesamt eigene Projekte	106	210	162	120
DZ	Dreizeit	13	21	16	76
LND	Lernen neu denken	275	616	264	630
LiH	Lernen in Herne	10	30	18	
HA	Hansa Grundschule	4	50	44	50
St/H	Hochbeetprojekt Stiftsgrundschule	15	40	10	28
St/W	Waldprojekt Stiftsgrundschule	0	0	12	28
WFK	Wildnis für Kinder	17	30	0	0
BVB	BVB Lernzentrum / Garten			15	215
	Gesamt Kooperationen	334	787	379	1027
Kita Fabido	Fabido, Einzeltermine und Terminreihen	33	517	36	472
Schule	Schule, Einzeltermine und Terminreihen	38	657	17	365
Kita	andere Kitas	7		6	124
FZ (?)	Familienzentren	1	10		
EBW	Evangelisches Bildungswerk	8	48	17	164
S	Sonstige (div. Einrichtungen, Bildungsträger, Jugendzentren)	1	50	12	181
F/EW	Fortbildungen Erwachsene	2	25	0	0
FEST	Feste o.ä.	2	45	0	0
V/EW	Vorträge/Workshops Erwachsene	0	0	6	126
	Einzeltermine und Terminreihen	92	1352	106	1613
GAH	Wildniscamp Gut alte Heide	12	42	0	0
KIGE	Kindergeburtstage*****	0	0	0	0
WSG	Waldspielgruppen	110	343	110	316
FeFr	Tages-Ferienfreizeiten Dortmund	53	178	58	173
OT	OT Kinder + Familie	16	448	14	372
OT/EW	OT Erwachsene	0	0	0	0
Waldtrauergruppe				20	16
	Gesamt Privat / Familien	191	1011	202	877

Tabelle 1 Teilnehmendenzahlen und Terminzahlen 2023+2024

Die Tabelle gibt einen Überblick über die Zielgruppenerreichung in Dortmund in den Jahren 2023-2024 anhand der gebuchten Veranstaltung und der erreichten Kinderzahl. Bei Veranstaltungsreihen mit derselben Gruppe wurde diese nur einmal bei der Kinderzahl berücksichtigt. Da bisher ein Schwerpunkt auf festen Gruppen liegt, ist die Teilnehmer:innenzahl im Verhältnis zu den Veranstaltungszahlen daher gering. Rechnen wir dagegen mit 20 Teilnehmenden die durchschnittlich an unseren Veranstaltungen teilnehmen, kommen wir mittlerweile auf mindestens 16.000 Teilnehmende im Jahr.

Tabelle 2 Vergleich 2023 -2024

	2023		2024	
Veranstaltungsart	Termine	<u>TN Zahl</u>	Termine	<u>TN Zahl</u>
Eigenen Projekte	106	210	162	120
Kooperationen	334	787	787	1077
Einzel- und Terminreihen	92	1352	106	1613
Kinder + Familie	191	1011	202	877
SUMME	723	3360	849	3637

Abbildung 6 Tabelle Teilnehmendenzahlen und Termine 2025

Stand der Finanzen nach Jahresabschluss:

2024 erzielten wir erstmals seit 2016 ein negatives Jahresergebnis, das vollständig durch Rücklagen ausgeglichen werden konnte. Diese Rücklagen wurden bewusst als Puffer für Löhne und wirtschaftlich schwierige Zeiten gebildet und haben den Verlust abgefangen. Die Ursachen für das negative Ergebnis sind vielfältig: Langfristige Krankheitsausfälle führten zu erheblichen Einnahmeverlusten bei gleichzeitig weiterlaufenden Kosten. Zudem endeten mehrere gut finanzierte Projekte, während parallel schlechter vergütete Projekte umgesetzt wurden. Zwar stieg die Zahl der Veranstaltungen im Vergleich zum Vorjahr leicht an, gleichzeitig erhöhte sich jedoch auch die Zahl der Mitarbeitenden. Mit der Rückkehr der Geschäftsführung aus der Elternzeit verlagerte sich der Schwerpunkt von pädagogischen Veranstaltungen hin zu organisatorischer Aufarbeitung. Parallel wurde versucht, Geschäftsführung und Fachbereichsleitungen strukturell zu entlasten, um den Fokus stärker auf Steuerung zu legen, nachdem zuvor systematische Überstunden und Doppelbelastungen bestanden. Dieses Modell hätte sich ohne die krankheitsbedingten Ausfälle finanziell getragen, tut dies aktuell jedoch noch nicht. Hinzu kamen mehr bezahlte Stunden für interne Schulungen und Teammeetings, da sich die kritische finanzielle Entwicklung erst gegen Jahresende abzeichnete. Aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Lage konnten die Preise nicht erhöht werden, gleichzeitig gingen Buchungen im privaten Bereich zurück. Trotz dieser Faktoren waren alle Mitarbeitenden voll ausgelastet; insgesamt wurden 2024 rund 850 Veranstaltungen durchgeführt.

05.) Projekte + Kooperationen

Im Rahmen unserer Projekte und Förderungen setzen wir an verschiedenen Schulen und in Kooperationen vielfältige Maßnahmen um. An der Stift-Grundschule wird das Hochbeetprojekt fortgeführt und gleichzeitig ein neues Waldprojekt gestartet, jeweils gefördert durch den Schulentwicklungsfonds. Auch an der Hansa Grundschule wird das Waldprojekt fortgesetzt, ebenfalls mit Unterstützung des Schulentwicklungsfonds.

Im unsere Gartenclubs bekamen eine neue Förderung mit dem Projekt „Vielfalt / AGOT: Gemeinsam eine bunte Welt säen“ (-> wird näher später beschrieben) durch die Neuausrichtung wurden ein neuer Flyer veröffentlicht, Teilnehmende für Workshops gewonnen und ein Fachtag mit Filmvorführung durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Familienbüros Aplerbeck und Hörde fand ein Wildbienen Termin statt, um das Bewusstsein für Biodiversität zu stärken. Das Nachbarschaftsprojekt in Kooperation mit der Gemeinwohlstiftung der Sparkasse initiiert den Klimaclub „Gemeinsam eine bunte Welt säen!“, während der Klimaclub des Dietrich-Keuning-Hauses Ausflüge zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen anbot.

Abgeschlossen wurde im Jahr 2024 das Projekt „Selbermachen!“: Das 10 Jahre laufende Projekt umfasste vier Gartenclubs für Kinder bis 12 Jahre sowie zwei Klimaclubs für Teens ab 12 Jahren in den Dortmunder Stadtteilen Nordmarkt, Nordstadt, Renninghausen und Schüren. Über einen Zeitraum von mehr als zehn Jahren hat es die Bildungsarbeit des Vereins maßgeblich geprägt. Dabei konnte unsere inhaltliche Expertise in den Bereichen ökologisches Gärtnern mit Kindern und Jugendlichen, Ernährung, Subsistenz und Selbstwirksamkeit kontinuierlich weiterentwickelt und vertieft werden.

Übersicht unsere 2024 laufenden Projekte und Kooperationen:

- seit 2024 „Gemeinsam eine Bunte Welt säen“ im Rahmen des Projektes der AGOT „Vielfalt – wir leben sie! 2024“ -> wird näher später beschrieben
- seit 2024 Stift-Grundschule: wöchentliches Waldprojekt, Schulentwicklungsfond
- seit 2023 „Lernen in Herne“ vom „Lernen! in Herne e.V.“ und „Gesellschaft Freie Sozialarbeit e.V.“
- seit 2023 Stift-Grundschule / Familiengrundschulzentrum / Schulentwicklungsfond: wöchentliches Hochbeet Projekt

seit 2023 Waldkinder – Hansa Grundschule |
Schulentwicklungsfond



Abbildung 8+8 Hansa Grundschule "Waldkinder"

Hansa-Waldkinder

Im Schuljahr 2023/2024 haben unsere ZweitklässlerInnen an einem Klimaprojekt im angrenzenden Rahmer Wald teilgenommen. Finanziert durch den Klimafond der GLS Bank und in Kooperation mit den MitarbeiterInnen und ProjektleiterInnen von Querwaldein Dortmund e.V., besuchten die Kinder im gesamten Schuljahr in Kleingruppen regelmäßig den Wald und beschäftigten sich in allen Jahreszeiten mit Themen wie Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Durch verschiedene Übungen, Spiele und Forscheraufträge erkannten wir über den Umweltaspekt hinaus, die positiven Effekte im Bereich Team- und Klassenbildung, Kooperation und soziales Miteinander im Klassenverbund.

Daher freuen wir uns sehr, dass auch in diesem Schuljahr ein Waldprojekt mit den jetzigen ZweitklässlerInnen stattfinden kann.

Unterstützt durch den Schulentwicklungsfond können ab Herbst, wieder in Kooperation mit Querwaldein Dortmund e.V., die „Hansa- Waldkinder“ auf Entdeckungstour gehen.

Danke und liebe Grüße!
Meike

Abbildung 7 Hansa-Waldkinder auf <https://www.hansa-grundschule.de/index.php/en/konzepte/waldspiele>

- seit 2023 Dietrich-Keuning-Haus: Gartenclub und Klimacub
- seit 2022 BVB-Lernzentrum -> BVB-Lerngarten
- seit 2022 Gärtnerei Grünfrau (Vielfalt Gartenclub und Einzelveranstaltungen)
- seit 2022 Weinberg Umweltkulturpark – Emscher Genossenschaft / Allmende
- seit 2021 Projekt: Lernen neu denken (verschiedene Dortmunder Grundschulen)
- seit 2020 Kindertrauergruppe in der Natur: Blaumeisen und Turmfalken
- seit 2018 Kooperation mit den Städtische Kindertageseinrichtungen (FABIDO)
- seit 2015 Dreizeit – Das Generationsübergreifende Projekt mit der wertvoll gGmbH

Übersicht der abgeschlossene Projekte und Kooperationen:

2023-2024 Sozialpädagogisches Zentrum + Kinderstube Märchenwald | DortMut Spende

Im Folgenden werden einige besondere Projekte beschrieben:

a. Neues Projekt: „Gemeinsam eine BUNTE Welt säen“ – AGOT – „Vielfalt wir leben sie“



Abbildung 9 Flyer Gartenclub

Unsere Gartenclubs erhielten im Rahmen des AGOT-Projekts „Vielfalt – wir leben sie“ ein neues Motto und einen neuen Förderer. In allen Projekten gestalten und thematisieren wir Vielfalt und wünschen uns Orte der Verbundenheit, an denen ein empathisches, solidarisches Miteinander gelebt wird. Kinder können bei uns mitgestalten, ihre Interessen einbringen und ihre Stärken entdecken.

In vier Gartenprojekten in verschiedenen Dortmunder Stadtteilen treffen sich Kinder zu vielfältigen Aktivitäten: Wir säen, pflanzen und ernten Gemüse, bauen, schnitzen, spielen, forschen und kochen gemeinsam – das ganze Jahr über.

Alle Kinder ab 6 Jahren sind willkommen – je bunter, desto besser! Mädchen und Jungen, queere Kinder und Jugendliche, Kinder mit Beeinträchtigungen sowie aus unterschiedlichen kulturellen, religiösen und sozialen Hintergründen sollen sich gleichermaßen eingeladen fühlen. Vielfalt wollen wir

themenisieren, leben und feiern; eine wertschätzende Haltung ist unsere gemeinsame Grundlage.

Das Angebot ist Teil des AGOT-Projekts „Vielfalt – wir leben sie“ und wird vom Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration NRW gefördert. Wir setzen uns aktiv mit Antidiskriminierung auseinander und haben Vielfalt seit 2022 fest in unserem Leitbild verankert.

b. Projekt: Lernen in Herne

Im Schuljahr 2023/2024 wurde in Kooperation mit dem „Lernen! in Herne e.V.“ und „Gesellschaft Freie Sozialarbeit e.V. (GFS)“, deren Teamer an dem Projekt beteiligt waren, das bereits in Dortmund erfolgreiche Lernen Neu Denken-Projekt in Herne eingeführt. Dieses wurde im Schuljahr 2024/2025 erfolgreich fortgeführt. Wir konnten sogar eine neue Grundschule dazu gewinnen die Grundschule Kunterbunt, es ist eine Brennpunktschule. Nun absolvieren wir 3 Termine pro Woche insgesamt ca. 90 im Jahresverlauf.

Lernen in Wald, Küche und kleinen Klassen

Drittklässler der Max-Wiethoff-Schule aus Sodingen gehen freitags in den Wald und auf den Wochenmarkt

Kathrin Meinke

Neue Wege des Lernens gehen Grundschüler der Max-Wiethoff-Schule in Sodingen. Die Drittklässler dürfen jeden Freitag an einem neuen Projekt teilnehmen und einen besonderen Unterricht erleben. „Lernen neu denken“ heißt das in Dortmund entwickelte Konzept, das benachteiligte Kinder fördern und ihnen Spaß am Lernen vermitteln soll. Dazu wird die Klasse immer freitags aufgeteilt. Und während die eine Hälfte in den Wald geht oder auf den Markt und in die Küche, können die anderen Kinder in der Klasse besonders individuell gefördert werden.

Waldpädagogin Judith Altenbockum schwingt mit einer Mitarbeiterin ein Seil, über das die Kinder nacheinander in den Wald und in ihr Abenteuer hupfen sollen. Jedes der Kinder hat sich zuvor einen „Waldnamen“ überlegt, mit dem es in den kommenden Wochen angesprochen werden möchte – immer dann, wenn der Unterricht freitags in den Gysenbergpark verlegt wird. Isabella Igel, Marlon Marienkäfer oder Abdul Adler sind dabei herausgekommen.

Spannung liegt in der Luft

Die Kinder sind an diesem Tag zum ersten Mal zum Unterricht im Gysenberg. Zuvor waren sie in der Kochgruppe, die zunächst zum Wochenmarkt geht. Dort lernen die Schülerinnen und Schüler beim Einkaufen viel über Obst und Gemüse, üben beim Bezahlen das Rechnen und dürfen anschließend in der Küche selbst kochen oder backen. „Wir haben Waffeln mit Kirschen gemacht, und vor Weihnachten haben wir Kekse gebacken“, erinnert sich Abdul. Aber vor dem heutigen Tag sei er besonders gespannt gewesen. „Ich habe mich gefreut, weil ich noch nie im Wald war“, sagt der Achtjährige und schnappt sich, wie seine Klassenkameradinnen und Klassenkameraden, einen langen Stock. Damit bauen sie sich auf einer kleinen Lichtung alle gemeinsam ein riesiges „Waldsofa“ für ein Picknick.

Die Kinder sollen in den kommenden Wochen nicht nur sehr anschaulich einiges über den Wald und seine Bewohner erfahren, sondern gleichzeitig werden der Zusammenhalt in der Gruppe, die Motorik und die Sprache gefördert. „Es



„Lernen neu denken“ – Drittklässler der Max-Wiethoff-Schule gehen zum Unterricht unter anderem in den Gysenberg.

ANDRÉ HERTZ/FFS (2)



Während die eine Hälfte der Klasse im Wald oder in der Küche ist, hat Lehrerin Caterina Cillis mehr Zeit, sich mit anderen Schülern zu beschäftigen. Henry (neun) hat Spaß am Tablet.

HRTZ/FFS

geht darum, Kindern aus armen Familien andere Zugänge zu Bildung zu geben und Erfolgserlebnisse zu schaffen“, erklärt Dietmar Jäkel, Vorstandsmitglied des Vereins „Lernen in Herne“, der das Projekt gemeinsam mit Ruhrwerk e.V. mitfinanziert.

Es sei ein relativ teures Projekt, weshalb derzeit auch nur zwei Klassen der Max-Wiethoff-Grundschule davon profitierten. 28.000 Euro koste es allein für die Gruppen für

ein Schuljahr. Dabei wird nicht nur eine Waldpädagogin zur professionellen Betreuung der Kinder finanziert, sondern auch vier Mitarbeiter, die die Klassen betreuen, wenn sie zum Gysenberg oder auf den Wochenmarkt gehen. „Dieser hohe Personaleinsatz ist sehr kostenintensiv“, so Jäkel. Ziel sei es, genug Gelder zu beschaffen, sodass das Projekt an der Max-Wiethoff im kommenden Schuljahr fortgesetzt werden könne. Außerdem würden

die Unterstützer es gerne auf die Grundschule Kunterbunt ausweiten. Dafür werden noch Spendengelder benötigt.

Szenenwechsel: Zur selben Zeit sitzt die jeweils andere Hälfte der 3. Klassen in der Schule an ihren Tablets. Was sonst angesichts überfüllter Klassen schwierig ist – individuelle Förderung und viel Zeit für jedes Kind – ist an diesem Freitag bei halber Klassengröße plötzlich möglich. Lehrerin Caterina Cillis freut



Es geht darum, Kindern aus armen Familien andere Zugänge zu Bildung zu geben und Erfolgserlebnisse zu schaffen.

Dietmar Jäkel, „Lernen in Herne“

das sehr: „Wir bekommen jeden Freitag die Chance, noch mal ganz eng zusammenzuarbeiten, und so können wir die Kinder fördern, aber auch fordern, auf einem ganz anderen Niveau, als wir es sonst können.“ Die Kinder seien immer hell auf begeistert, und für viele sei es eine ganz neue Erfahrung einkaufen zu gehen oder so viele Stunden im Wald zu verbringen.

Intensiverer Unterricht

Der Schulleiter der Max-Wiethoff-Schule, Sebastian Reinhardt, ist vom Erfolg des Projektes überzeugt: „Das Tolle ist das ganzheitliche Lernen einerseits und die Chance, besser auf die Hälfte der Kinder einzugehen.“ So sei beispielsweise der freitägliche Schwimmunterricht mit der halben Klasse auch viel intensiver. Deshalb hofft er auf eine Fortsetzung des Projektes: „Wir würden es gerne als dauerhafte Instanz an unserer Schule haben.“

Für die Fortsetzung dieses und weiterer Förderprojekte sind die Vereine „Lernen in Herne“ und Ruhrwerk e.V. auf Spenden angewiesen. Weitere Informationen gibt's online auf lernen-in-herne.de und auf dasruhrwerk.de.

Anzeina

Abbildung 10 Presseartikel in der Lokalpresse Herne

c. Projekt: Lernen neu Denken

Das Projekt läuft seit 2021 weiter mit der Libellen Grundschule und der Nordmarkt Grundschule beides Grundschulen mit dem Schulsozialindex 9. Unser Team führt ca. 8 Termine pro Woche durch, das ganze Schuljahr außerhalb der Schulferien. Das Gesamtprojekt wird derzeit durch die FH Dortmund wissenschaftlich begleitet. Studenten des Fachbereiches Angewandte Sozialwissenschaften unter der Leitung von Prof. Dr. Michael Boecker waren mit uns Wald und haben Information aufgenommen. Erste Ergebnisse sind Anfang 2025 zu erwarten.

Am 18. März 2024 fand der Fachtag Grundschule unter dem Motto "Grundschule neu denken" statt. Die Veranstaltung, organisiert vom Grundschulverband NRW und der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) NRW, stieß auf enormes Interesse, sodass das Maximum an Teilnehmenden erreicht wurde und die Veranstaltung ausverkauft war.

Wir waren beteiligt am Grundschultag der GEW mit dem Motto "Grundschule neu denken" am 18.03.2024. Es gab eine Präsentation mit Workshop die 2x gehalten wurden mit Christiane Mika (Schulleitung Libellen Grundschule), Jan Wessels und Marion Metzger vom Querwaldein e.V. zu "Lernen neu denken - was Grundschulkinder wirklich brauchen"

Zum Projekt einige Stimmen aus der Presse

"Die Erfolge von "Lernen neu denken" sind beeindruckend. Die dadurch mögliche intensive und individuelle Förderung in der Schule führt zu eindeutigen Lernfortschritten. Kinder lassen sich wieder motivieren, sind ausgeglichener, es gibt weniger Konflikte. Gleichzeitig gibt es durch die außerschulischen Lernorte vielfältige Bildungserlebnisse, insbesondere für Kinder, die diese Erfahrungen normalerweise nicht machen würden. Das stärkt das Selbstbewusstsein und das Selbstwertgefühl und ist zusätzlich auch noch eine andere Art der Sprachförderung. Das alles zeigt: "Lernen neu denken" verändert Schule. Es stärkt Schülerinnen und Schüler und entlastet Lehrer*innen einmal in der Woche durch eine kleinere Lerngruppe. Wenn es das Projekt nicht schon gäbe, müsste man es erfinden."

Abbildung 11 : <https://www.wirindortmund.de/dortmund/ein-projekt-veraendert-schule>



Abbildung 13 <https://www.gruene-do.de/gruene-wollen-lernen-neu-denken-weiter-staerken/>

d. LWL geförderte Ferienfreizeit: „Unterwegs in Sachen Vielfalt“

Bei den Planungen zur Durchführung des Projekts war es zu Anfang schwierig die Kinder bzw. deren Eltern zu erreichen. Zwar sind wir immer wieder auf interessierte Kinder in verschiedenen Projektformaten, die wir als Querwaldein e.V. Dortmund in Dortmund durchführen, gestoßen, doch trotz Mitgabe eines Flyers zum Projekt war die Weiterleitung zu den Eltern und dann die Rückmeldung schleppend.

Wir mussten uns also neue Wege überlegen und haben zunächst verschiedene Träger, SOS-Kinderdorf, Jugendamt der Stadt Dortmund und Andere, kontaktiert. Zusätzlich haben wir verschiedene Schulen mit denen wir schon länger als Verein kooperieren gebeten die Ferienfreizeit im internen Mailprogramm bei den Eltern zu bewerben.

Der neue Ansatz hatte großen Erfolg und wir haben über verschiedene Stellen Anmeldungen bekommen und haben am Ende die Ferienfreizeit sogar leicht überbelegt, da wir kein Kind enttäuschen und es wenigstens versuchen wollten.

Um den Kindern den Zugang zu vereinfachen und sie auch in Ihrer Selbstständigkeit zu unterstützen haben wir uns mit Ihnen an einer zentralen U-Bahnhaltestelle in der Dortmunder Nordstadt getroffen, das hat gut funktioniert. Von dort sind wir mit der U-Bahn zu verschiedenen Orten in Dortmund gefahren, um uns dort mit verschiedenen Themen zu beschäftigen. In der Woche haben wir den Söggelwald mit seinem Dammwildgehege besucht, das Grävingsholz und die dort gelegenen Teiche mit einer hohen Artenvielfalt, das Naturmuseum, den BVB-Lerngarten, in dem wir mit saisonalem regionalem Gemüse am Feuer gekocht haben.

e. Kindertrauergruppe in der Natur: Blaumeisen und Turmfalken

Nach wie vor trifft sich die Gruppe vierzehntägig auf dem Schultenhof, um gemeinsam in den angrenzenden Wald zu gehen, in die Bolmke. Auf der aktuellen Liste sind zurzeit 12 Kinder angemeldet. Zwei von den Kindern, Geschwisterkinder, pausieren für einen Schwimmkurs, wollen dennoch den Kontakt halten, da sie sich so stark verbunden fühlen. Sie kommen ab und an zur Gruppe, wenn das Schwimmen nicht stattfindet, z.B.: auch an unserem letzten Treffen 2024. Dadurch wird deutlich, dass es für die Kinder mehr als eine „Freizeitgruppe“ ist, sondern ein gegenseitiges Begleiten in einer besonderen Lebensphase.

Da beim Bringen und Abholen es immer wieder zu sogenannten „Tür und Angelgesprächen“ kommt, haben wir dies zum Anlass genommen und die Eltern/Großeltern, die den Hauptteil der Begleitung der Kinder in der Trauer tragen, an einem Abend in ein passendes Lokal eingeladen. Für uns Pädagoginnen war es ermutigend zu hören, wie hilfreich die Waldgruppe für die betroffenen Kinder ist. Der offene Austausch machte deutlich wie und in welcher Hinsicht, das Leben mit so einem schweren Verlust herausfordernd ist. Von den Eltern/Großeltern wurde der Wunsch geäußert nach weiteren Treffen.

f. Schultenhofkinder



Die Schultenhof-Kindergruppe richtete sich an Bauernhof interessierte Kinder und bietet ihnen die Möglichkeit, den Bioland-AWO-Schultenhof mit seinen Menschen, Tieren, Feldern und Erzeugnissen kennenzulernen. Der Hof ist ein besonderer, inklusiv arbeitender Ort mitten in der Stadt, an dem rund 100 Menschen tätig sind.

Über alle Jahreszeiten hinweg entdecken die Kinder, was auf dem Hof passiert – vom Anziehen der Pflanzen im Gewächshaus bis zur Ernte. Ausgangspunkt sind dabei stets die Fragen und Ideen der Kinder. Gemeinsam wird erforscht, was biologischer Anbau bedeutet, wie Lebensmittel entstehen und

was sich aus hofeigenen Produkten selbst herstellen lässt. Die Inhalte werden spielerisch, kreativ und forschend vermittelt, wobei Freude und Spaß im Mittelpunkt stehen.

Auch Themen wie Umwelt und Klimawandel finden Raum im Austausch. Eine Mithilfe im Stall oder enger Kontakt zu den Tieren ist nicht möglich, da die Gruppe zu Gast auf dem inklusiv arbeitenden Hof ist. Im Laufe des Jahres lernen die Kinder den Schultenhof und seine Bewohner*innen dennoch intensiv kennen und bauen eine wertschätzende Verbindung zu diesem besonderen Lernort auf.

06.) Netzwerke

Wir durften im Jahr 2024 zahlreiche neue Akteur*innen der außerschulischen Bildungslandschaft kennenlernen – darunter die AGOT (Arbeitsgemeinschaft Offene Türen e.V.) sowie das Regionale Bildungsbüro Dortmund. In anregenden und vielseitigen Gesprächen mit unterschiedlichsten Institutionen konnten wir erste gemeinsame Ideen und Perspektiven für einen möglichen „Weltacker“ in Dortmund ausloten.

Folgende weitere Netzwerk-Termine haben stattgefunden:

Am 22. Februar 2024 nahm Stefanie Römling-Hoppe am ersten Planungstreffen zum „Weltacker-Dortmund“ (www.2000m2.eu) teil; Der Ernährungsrat Dortmund und Allmende Emscher-Lippe eG hatten dazu eingeladen. Im April 2024 gab es dazu ein zweites Treffen an dem Marion Metzger im 25. April im Amt für Stadterneuerung teilnahm.

Am 11. März 2024 besuchte Stefanie Römeling-Hoppe das Sevengardens-Netzwerktreffen im Kindermuseum MondoMio. Am 22. November 2024 fand ein Austauschtreffen mit dem Regionalverbands Ruhr und mit den Parkleitern des Revierparks Wischlingen statt, an dem sowohl Stefanie Römeling-Hoppe als auch Marion Metzger teilnahmen, um mögliche Kooperative Tätigkeiten zu erörtern im Sinne einer BNE.



Abbildung 14 Netzwerktreffen: Metropole Ruhr IGA 2027, Rathaus 29.11.2024 mit Marion Metzger, 8 Person mit gelbem Pullover oben rechts neben der weißen Säule.

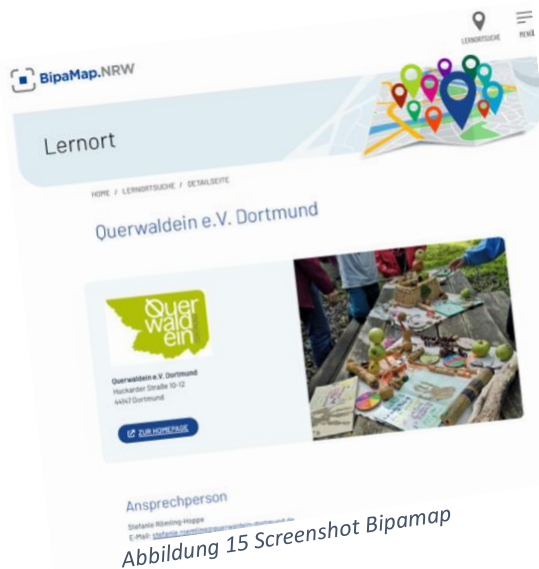


Abbildung 15 Screenshot Bipamap

Folgende digitale Netzwerke präsentieren unser Angebot:

Unseco BNE Portal

Bildung NRW Bipamap

Lerndort Dortmund – Portal für außerschulische Bildungsanbieter in Dortmund

07.) Spenden + Förderungen + Preise

Unter anderem konnte die Waldtrauergruppe Dank der ProFiliis Stiftung und einer neuen Förderung des Dortmunder Lions Club wieder stattfinden. Das Angebot wird seit 2020 kontinuierlich als kostenloses Format für Kinder ab 6 Jahren mit insgesamt 20 Terminen im zweiwöchentlichen Rhythmus umgesetzt.



Abbildung 16 Abbildung 16 Insta Post zur Scheckübergabe des Lions Clubs an Querwaldein

Die FreiwilligenAgentur unterstützte uns finanziell für unsere interne Fortbildungen.

Durch den Kinder- und Jugendförderplan NRW durch das LWL-gefördert Unsere Ferienfreizeit stand das Motto „Vielfalt – wir leben sie!“ im Vordergrund und erreichte vor allem Kinder aus den sozial schwachen Stadtteilen von Dortmund.

Auch das Projekt „Lernen neu denken“, wurde wieder durch die Dortmund Stiftung ermöglicht und wir sind stolz fester Bestandteil des Projektes zu sein.

Das Nachbarschaftsprojekt in Kooperation mit der Gemeinwohlstiftung der Sparkasse initiiert den Klimaclub „Gemeinsam eine bunte Welt säen!“, während der Klimaclub des Dietrich-Keuning-Hauses Ausflüge zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen anbot.

Beim Umweltpreis der Stadt Dortmund erzielten wir den dritten Platz in der Kategorie „Vielfalt“.

08.) Öffentlichkeitsarbeit

Die Auswertung der Anmeldungen zeigt: Viele Familien kommen über persönliche Empfehlungen (200), aber auch über Internetsuche (140), persönlichen Kontakt (108), Kitas/Schulen/Institutionen (60), Flyer/Schilder (20), Kooperationspartner:innen (15), BNE-Suche (5) und Presse (2). Wir freuen uns besonders über die hohe Zahl persönlicher Weiterempfehlungen. Es zeigt, dass wir eine gute Verbindung zu unseren Kunden und Kooperationspartnern haben.

a. Newsletter

Abonentenzahlen 1.285 Empfänger, Öffnungsrate über 50%, knapp 60 Abonnenten mehr als im Vorjahr, ohne aktive Werbung.

b. Website

Die Website ist nach wie vor unser wichtigstes Informations-Instrument. Hier gibt es einen aktuellen Veranstaltungskalender, und unsere Programme für die verschiedenen Zielgruppen werden ausführlich beschrieben. Über ein ausführliches Kontaktformular kann sich angemeldet werden. Die Website wird regelmäßig gepflegt.



c. Flyer und Poster

Im Sinne der Nachhaltigkeit, gab es im Jahr 2024 einen Flyer in 1-seitigem Postkartenformat mit einem QR-Code verlinkend auf unsere Website, statt einen DinlangFlyer mit unserem detailliertem Veranstaltungsprogramm. Diese Version von sehr einfachem Flyer war ein Versuch, wird es aber in Zukunft nicht mehr so geben, da es, doch besser ist mehr Informationen im Print Format zu bekommen. Das Digitale ist in diesem Medium nicht ausreichend.

d. Stände & Feste

Teilnahme als Kooperationspartner bei Frühlingsfest und beim Sommerfest bei Grünfrau mit einem Programm für Kinder.



e. NEU: Social Media

Im November 2024 haben wir einen Querwaldein e.V. Dortmund Instagram Account angelegt, dazu im Vorstand einige Besprechungen gehabt was wir und wie wir dort auftreten wollen. Die Pflege übernimmt unsere Mitarbeiterin Sophia Strobel.
https://www.instagram.com/querwaldein_dortmund/

09.) Anhang

Lokalpresse Presse Ruhnachrichten:



Ausflug in den Sommerwald

WER: Querwaldein Dortmund

WO: Süggelwald, Eving

WANN: 15. Juni (Samstag), 10 bis 12.30 Uhr

Der Wald ist für die Bewältigung der Klimakrise sehr wichtig. Doch warum ist das so? Dieser und weiteren Fragen rund ums Klima widmen sich Kinder ab acht Jahren spielerisch in einem 2,5-stündigen Spaziergang durch den Wald. Einen kleinen, müllarmen Snack fürs Picknick bitte mitbringen. Kosten: 17,50 Euro, Anmeldung auf www.querwaldein-dortmund.de

Mittwoch, 22. Mai 2024
DOSLO2, Nr. 117, 21. Woche

Waldtrauergruppe für Kinder in der Natur hilft bei Verlustbewältigung

Dortmund Seit vier Jahren trifft sich die Waldtrauergruppe „Blaumeisen und Turmfalken“ für Kinder mit aktuell 13 Kindern zwischen 6 und 12 Jahren. Pädagogische Begleitpersonen des Querwaldein treffen sich mit den Kindern vierzehntägig auf dem Schultenhof, um in den angrenzenden Wald zu gehen.

Eine neue Entwicklung der Waldtrauergruppe ist, dass sich die Eltern im Hofcafé des Schultenhofs treffen, während die Kindergruppe durch den Wald zieht. Eine Art Selbsthilfegruppe für die Eltern ist dadurch entstanden. Dies ist sehr zu begrüßen, denn die hinterbliebenen Eltern sind die, die den großen Anteil der Trauerbegleitung bei ihren Kindern übernehmen und dabei selbst in starker Trauer sind, eine unfassbare Herausforderung.

Es sei beeindruckend zu beobachten wie die Kinder mit

dem großen Altersunterschied 6 bis 12 Jahre so respektvoll miteinander umgehen, sich zuhören, miteinander forschen, spielen und matschen, sagen die pädagogischen Begleitpersonen. Durch ihre besondere Lebenssituation, den Verlust einer sehr wichtigen Bezugsperson, sind die Kinder einer starken Belastung ausgesetzt, so dass ein stressfreier Ort an dem sie sein können wie sie sind, wichtig ist. Der Wald ist dazu ideal. Deshalb wird den Kindern in einem beaufsichtigten Rahmen viel Freiheit gegeben, sich selbst zu erproben und sich zu begegnen gemeinsam mit „Schicksalsmenschen“. Das verbindet die Kinder zusätzlich auf eine besondere Art und Weise. Zwischendurch entstehen immer wieder Gespräche zu den erlebten Verlusten und dem „neuen“ Alltag.

Termine und weitere Informationen unter:
<https://www.querwaldein-dortmund.de/waldspielgruppen/blaumeisen-und-turmfalken/>



Zeit zum Beobachten und Sich-Treiben-Lassen, viele kleine Anlässe für Freude in der Natur FOTO QUERWALDEIN

Programmhefte von Kooperationspartnern

- 25 -

Querwaldein e.V. Dortmund Huckarderstr. 10-12 | 44147 Dortmund
www.querwaldein-dortmund.de | info@querwaldein-dortmund.de | 0231 - 58 04 06 23



Abbildung 17 Auszug des Programmes des Evangelischen Bildungswerkes Dortmund



Abbildung 19 Auszug des Programmes Dortmund



Abbildung 18 Pädagogische Leitung: Querwaldein e.V. Dortmund

Abbildung 21 Auszug aus dem Programm des Dietrich Keuning Hauses Dortmund



Ferien im Sommerwald

*Ferienabenteuer für Kinder und Eltern direkt vor der Haustür!
 Auf geht's in den Sommerwald!
 Es gibt Berge zu erklimmen und Flüsse zu überqueren.
 Wir bauen uns ein Lager – ob Tipi oder Fohr – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.
 Wir picknicken zusammen und schlürfen ein Glas Waldlimonade.
 Wir lassen die Beine baumeln und genießen den Schatten im Sommerwald.*

Querwaldein bietet euch allerlei Ideen
 für das gemeinsame Entdecken, Spielen, Werkeln
 in der Natur und in Gemeinschaft.

Bis bald im Wald!
 Das Querwaldein Team

Termine: 23. - 25. Juli 2024 (3 Tage)

Für wen?	Für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren mit einer (Eltern-)Begleitung
Uhrzeit:	9:00 - 12:00 Uhr
Treffpunkt:	Eichlinghofen / H-Bahn Haltestelle Campus Süd
Kosten:	1. Kind + eine Begleitperson 50€, 2.-3. Kind + eine Begleitperson 30€
Leitung:	Querwaldein e.V. Dortmund / Referentin: Svenja Gilenberg, Naturerlebnispädagogin
Mitbringen:	Kleidung, die schmutzig werden darf, festes Schuhwerk, je nach Wetter Regenkleidung für Kinder und Erwachsene, einen Snack, etwas zu Trinken und Abenteuerlust!
Anmeldung:	www.querwaldein-dortmund.de/ferienfreizeiten/

Anmeldung erforderlich! Begrenzte Plätze!

Abbildung 22 Aushang für Kitas für unsere Familienfreizeit

Jahresbericht 2024 Querwaldein e.V. Dortmund

Text: Stefanie Römling-Hoppe

Fotos: Querwaldein e.V. Dortmund, wenn nicht anders bezeichnet.